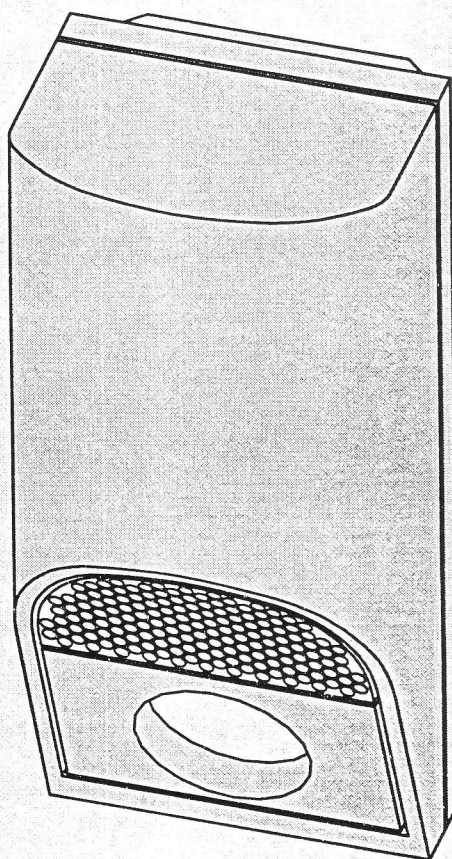


Dual– Bewegungsmelder UP 350 T



BOSCH

601–49.9800.1094

Ausgabe: 5

Stand: Nov. 97

Seite: 1

INHALTSVERZEICHNIS

Kapitel		Seite
1	Systembeschreibung	
1.1	Allgemeines	3
1.2	Leistungsmerkmale	4
1.3	Planungshinweise	5
2	Bestellumfang	
2.1	Grundausbau	8
2.2	Ergänzungen	8
2.3	Lieferbeginn	8
3	Peripherie	8
4	Technische Beschreibung	
4.1	Allgemeines	9
4.2	Funktionsbeschreibung	9
4.3	Konstruktiver Aufbau	10
4.4	Technische Daten	11
5	Montage	
5.1	Montagehinweise	13
5.2	Anschaltung	15
5.3	Programmierung/Kodierung	16
5.4	Inbetriebnahme	23
6	Hinweise für Wartung und Service	
6.1	Allgemein	24
6.2	Unterlagen	25
6.3	Ersatzteilübersicht	25
7	Abkürzungsverzeichnis	25

1 Systembeschreibung

1.1 Allgemeines

Der Matchtec-Bewegungsmelder UP 350 T ist ein intelligenter Bewegungsmelder der über zwei Detektionsprinzipien verfügt:

- Passiv-Infrarot (PIR) und
- Ultraschall-Doppler (US)

Herkömmliche Dualmelder werten 2 Detektionsprinzipien getrennt aus. Das heißt ein Alarm wird ausgelöst, wenn beide Auswertezweige unabhängig voneinander auf Alarm erkennen.

Im Gegensatz dazu verknüpft der UP 350 T die Signale beider Zweige miteinander und löst dann Alarm aus, wenn die Kombination beider Signale typisch für die Bewegung einer Person im Überwachungsbereich ist (Signalanalyse).

Der UP 350 T vereinigt die Eigenschaften einer hohen Fehlalarmsicherheit mit einer hohen Detektionswahrscheinlichkeit in einem Gerät. Er kann daher auch in schwierigen Umgebungsbedingungen eingesetzt werden, wo Melder, die nur über ein Detektionsprinzip verfügen, nicht betrieben werden können.

Grundlage dieser Beschreibung ist das Gerät mit dem Softwarestand T3.

VdS-Anerkennungsnummer: G 194 029
VdS-Klasse C

1.2 Leistungsmerkmale

- Intelligente Alarmauslösung, durch Verknüpfung von PIR- und US-Signalen
- 2 einstellbare Reichweiten (7m, 10m)
- 2 einstellbare Empfindlichkeitsstufen
- Abdecküberwachung für Bereiche des IR-Fensters
- Hohe EMV-Störfestigkeit
- Quarzstabile US-Frequenz
- Alarmspeicher (Erst-, Folgealarm)
- niedrige Stromaufnahme
- Elektronik-, Prozessorüberwachung (Selbsttestausgang)
- Mikroprozessor-Signalanalyse, zur Unterscheidung zwischen Eindringlingen und Störgrößen
- Verwendung mehrerer Melder in einem Raum
- Melder ist für Wand- und Eckmontage geeignet

1.3 Planungshinweise

Der Matchtec-Bewegungsmelder basiert auf der Ultraschall- und Passiv-Infrarot-Technologie und wird bei Einbruchmeldeanlagen eingesetzt.

Anwendungsbereiche (Innenräume)

- Wohn- und Geschäftshäuser
- Öffentliche Gebäude
- Industriebetriebe
- Hochsicherheitsanlagen

Die Montage muß auf erschütterungsfreier Unterlage erfolgen. Um höchste Empfindlichkeit in den Randzonen zu gewährleisten, sollte der Montageort so gewählt werden, daß die zu erwartende Bewegungsrichtung eines Eindringlings vorzugsweise 45° zur Melderachse erfolgt.

Wirkbereich

Durch die gewählte Bauform ist eine maximale "Look-Down" Überwachung des Infrarot- wie auch des Ultraschalldetektionsbereiches gewährleistet.

Der Wirkbereich des Melders entspricht bei der Einstellung "Standard" einer Fläche von max. 50m².

Mit der Einstellung "reduziert" kann in kleinen Räumen < 25m² oder speziellen Anwendungen mit wenig Schalldämpfung die US-Reichweite reduziert werden.

- Standard: Detektionsfläche 7m x 7m
- Reduziert: Detektionsfläche 5m x 5m

Durch die quarzstabile US-Frequenz ist die Verwendung mehrerer Melder im gleichen Raum möglich. Minimale Melderabstände S.13 beachten!

Hinweis:

Melder mit Ultraschallteil dürfen grundsätzlich nicht im gleichen Raum wie Körperschallmelder eingesetzt werden.

Ultraschall kann von einigen Hörgerätetypen verstärkt werden, was bei Personen, welche solche Geräte tragen, Kopfschmerzen verursachen kann. Bei der Planung von Meldern des Typs UP 350 T sollte daher grundsätzlich geprüft werden, ob sich Personen mit Hörgeräten im Wirkbereich des Melders aufhalten. In diesem Fall ist die Verträglichkeit zu prüfen. Gegebenenfalls kann der UP 350 T so programmiert werden, daß die Ultraschall-Aussendung im Unscharfen Anlagenzustand abgeschaltet wird (Codierbrücke M9 geschlossen). Achtung: Hierbei eingeschränkte Zwangsläufigkeit.

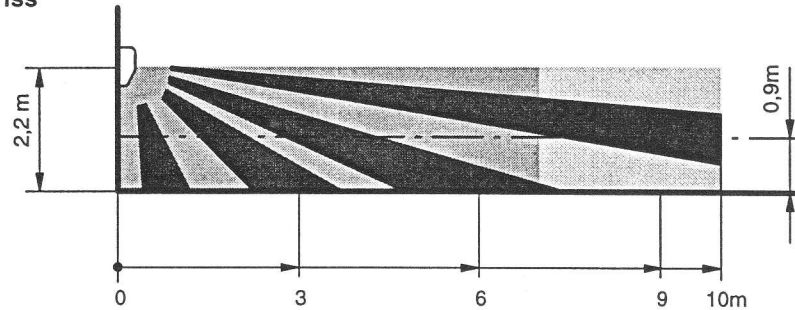
Abdecküberwachung

Um Fehlauslösungen so unwahrscheinlich wie möglich zu halten, wird empfohlen, den Melder so zu kodieren, daß im scharfen Anlagenzustand beim Ansprechen der Abdecküberwachung kein Alarm ausgelöst werden kann.

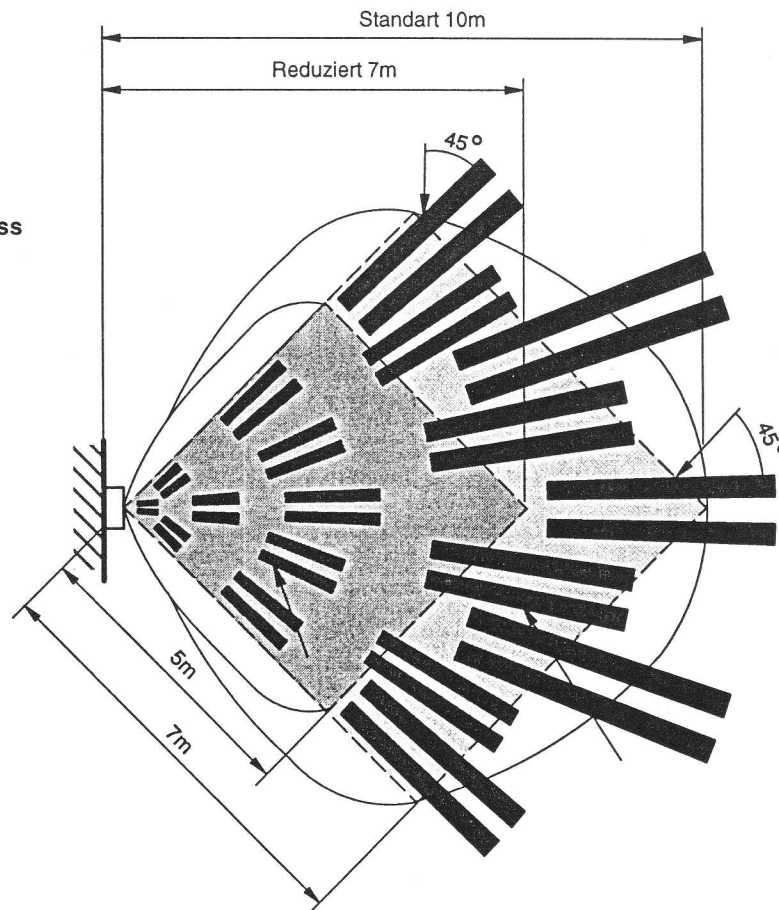
Ist nicht sicherzustellen, daß im scharfen Anlagenzustand der Melder sabotiert werden kann (könnte sich z. B. ein Eindringling von oben oder von hinten an den Melder heranschleichen), sollte der Melder so kodiert werden, daß beim Ansprechen der Abdecküberwachung das Alarmrelais aktiviert wird.

UP 350 T Wirkungsbereich

Seitenriss



Grundriss



Detektionsempfindlichkeit

Das Gesamtsystem (PIR/US) wirkt am empfindlichsten auf Bewegungsrichtungen, die vorzugsweise im 45° Winkel zur Melderachse erfolgen.

2 Bestellumfang

2.1 Grundausbau

Pos.	Sachnummer	LE*	Bezeichnung
01	49.9800.1094	1	Matchtec-Bewegungsmelder UP 350 T

*LE=Liefereinheit

2.2 Ergänzungen

Sonderhandelsware Fa. Alarmcom

Pos.	Bestellnummer	LE*	Bezeichnung
11	445 788	1	Zusatzklemmen Block IRKL 3 Block je 12 St.
12	464 853	1	Abreißkontakt IRAK 3

2.3 Lieferbeginn

Alle Positionen lieferbar.

Lieferung abhängig von Vertriebsfreigabe und Auftragsbestätigung.

3 Peripherie

Entfällt

4 Technische Beschreibung

4.1 Allgemeines

Der Ultraschallteil (US) arbeitet nach dem "Doppler"-Prinzip. Die Frequenzverschiebung zwischen Sende- und Empfangssignal wird ausgewertet.

Im Passiv-Infrarotteil (PIR) empfängt der Melder die Infrarotstrahlung der Umgebung. Bei entsprechenden Veränderungen im Detektionsbereich wird der Infrarotteil in einen Alarmzustand versetzt.

4.2 Funktionsbeschreibung

Durch diese Signale im PIR- und im US-Detektionsbereich erkennt der Melder Eindringlinge in beiden Teilsystemen getrennt. In der Signalverarbeitung werden die vorverarbeiteten Sensorsignale nach Kriterien wie Amplitude, Objektgeschwindigkeit, Statistik und Verschiebungsrichtung analysiert. Über parametergesteuerte Zeitfenster erfolgt die Verknüpfung zur Alarmabgabe.

Die Infrarot-Zonen sind so gestaffelt, daß die Überdeckung sehr hoch ist. Zusammen mit dem lückenlosen Überwachungsbereich des US-Bereichs, wird ein optimales Detektionsverhalten in allen Richtungen erreicht.

4.3 Konstruktiver Aufbau

Allgemeines

Der Dual-Bewegungsmelder UP 350 T besteht aus dem Gehäuse und dem eingebauten Elektronikmodul.

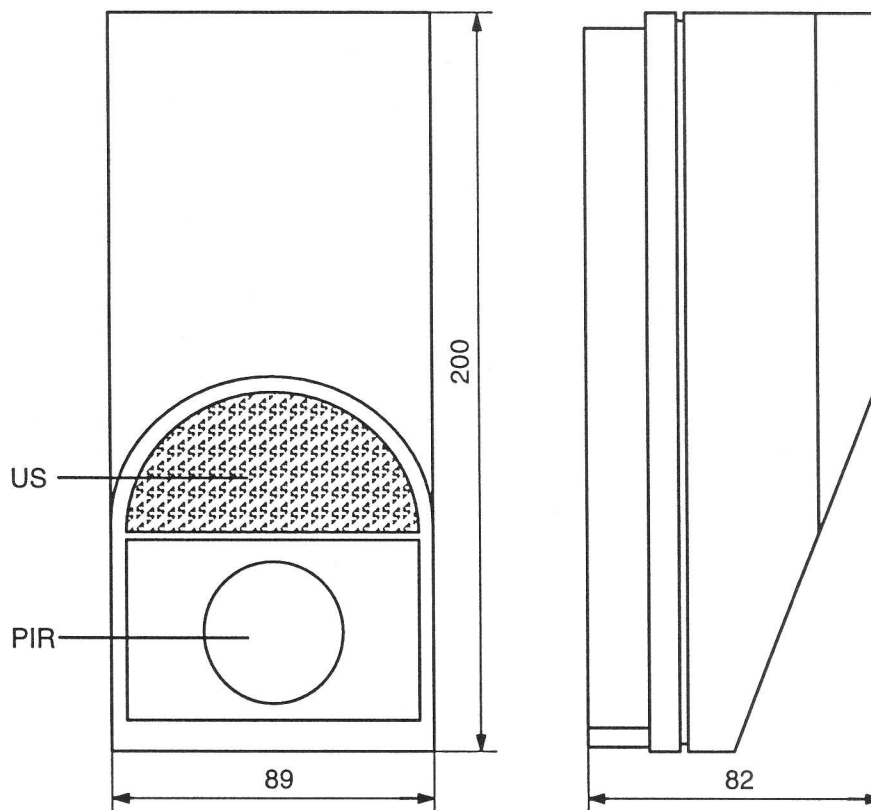
Das Gehäuse selbst besteht aus dem Sensorfrontgehäuse und dem Gehäuseunterteil.

Das Gehäuseunterteil, welches auf der Installationswand befestigt wird, nimmt die Anschlußleitungen auf.

Die Melderelektronik mit Sensorgehäuse wird in dem Gehäuseunterteil eingeschappt.

Das Sensorgehäuse ist mit einer infrarotdurchlässigen Folie versehen. Hinter dieser Folie ist der Sensor und das Spiegeloptische System angebracht. Der US-Teil liegt geschützt hinter einem Drahtgitter (oberhalb des PIR-Teils).

Die elektronische Auswertung ist im mittleren Teil untergebracht.



4.4 Technische Daten

Speisespannung (nom.12V)	8V_ bis 16V_
– max. Welligkeit (0–1MHz)	4Vpp
Stromaufnahme (in Ruhe bei 12V)	15mA
– bei Alarm	15mA
Alarmausgang	potentialfreier Relaisausgang
– Kontaktbelastung	30V_ /100mA
– Alarmhaltezeit	2,5s
– Elektronischer Ausg. Alarm ON	0V
– Alarmspeicher/Gehtestanzeige	LED (rot)
Störungsausgang	0V
Sabotageüberwachung	
– Gerätekontakt	30V_ /50mA
– bei Unterspannung	Alarm = <7,5V
– Abdecküberwachung	Nahbereich + Fenster
Steuereingänge	Polarität wählbar
– für Test	Low $\leq$ 2,7V/HIGH $\geq$ 3,5V
– für Tag/Nacht	Low $\leq$ 2,7V/HIGH $\geq$ 3,5V
IR–Optik	Spiegel mit 18 Zonen in 4 Ebenen
Ultraschallteil	Quarzstabiles System
– Ultraschallfrequenz	25,6kHz
– Empfindlichkeit	wählbar in 2 Stufen
– Reichweite	wählbar 7/10m
– bei Tag wählbar	EIN/AUS

Umweltbedingungen

– Betriebstemperatur	273K bis 328K (0°C bis +55°C)
– Lagertemperatur	253K bis 333K (–20°C bis +60°C)
– Luftfeuchtigkeit	< 95% (KL.F)
– Hf-Störung: unempfindlich auf HF-Störfelder	< 20V/m (0,1MHz – 1GHz)
– max. zul. Störspitzen auf Speiseleitung:	
differential	100ns/100Hz/1kV
"Common Mode"	40µs/25Hz/3kV
Gewicht	0,370kg
Gehäuse	
– Schutzart nach IEC	IP 31
– Farbe	grauweiss RAL 9002
– Material	ABS Novodur

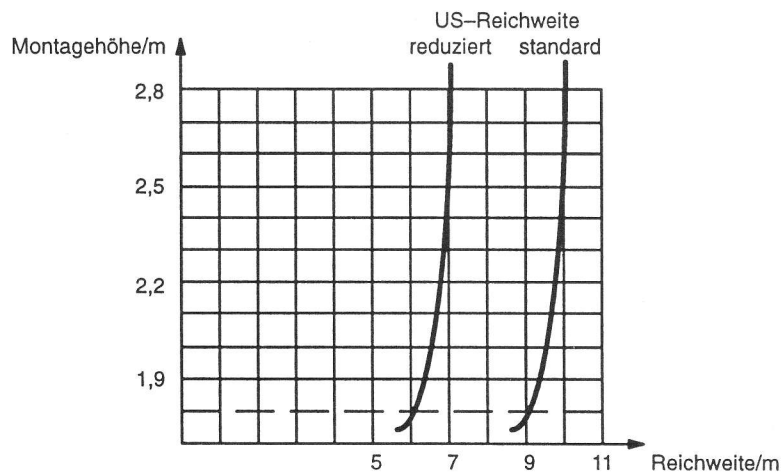
5 Montage

5.1 Montagehinweise

Der Melder ist für Wand- und Eckmontage in Innenräumen auf stabiler, erschütterungsfreier Unterlage geeignet.

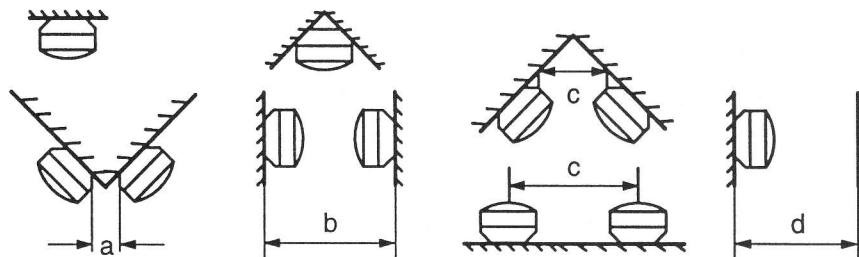
Die Montagehöhe sollte mindestens 1,9m und maximal 2,8m über dem Boden betragen.

Über dem Melder mindestens 1cm Freiraum für das Aufsetzen des Deckels vorsehen.



Der Montageort ist so zu wählen, daß die zu erwartende Bewegungsrichtung eines Eindringlings vorzugsweise 45° zur Melderachse erfolgt.

zulässige Montagemöglichkeiten



Minimale Melderabstände				
a	b	c	d	MODE 4
0m	5m	5m	2,5m 1,5m	standard reduziert
Der Abstand b muß >8m betragen, wenn mehr als 4 Melder im gleichen Raum eingesetzt werden.				

Hinweise zur Vermeidung von Störquellen

Die verwendeten Technologien zusammen mit der Signalverarbeitung machen die Einzelsysteme des Melders weitgehend unempfindlich gegen Störeinflüsse.

Durch die Kombination der Einzelsysteme führen einzeln auftretende Störquellen nie zu einem Alarm.

- Mögliche Störquellen für PIR sind:
Heizkörper, Öffnungen von Klimaanlage oder andere Objekte, deren Temperatur sich schnell ändern kann.
- Mögliche Störquellen für US sind:
Schallquellen wie Glocken, Telefone oder Motoren etc.

Um eventuelle Fehlauslösungen durch zufällig gleichzeitig auftretende IR- und US-Störquellen auszuschließen, sollten Störquellen weitgehend vermieden werden.

Achtung:

Der Wirkbereich wird durch Mobiliar, Trennwände, Pflanzen usw. beeinträchtigt.

Um die Abdecküberwachung nicht zu beeinträchtigen, dürfen keine beweglichen Objekte (z.B. Pflanzen) im Umfeld bis 50cm vor dem Melder platziert werden.

Kurzschlußgefahr!

Das Elektronikgehäuse und der Spiegel liegen auf Minus-potential.

Die IR-Folie auf dem Spiegel ist ein wichtiger Bestandteil des Moduls und muß aufgesetzt bleiben (Weißlichtfilter, Staub- und Verschmutzungs-Schutz).

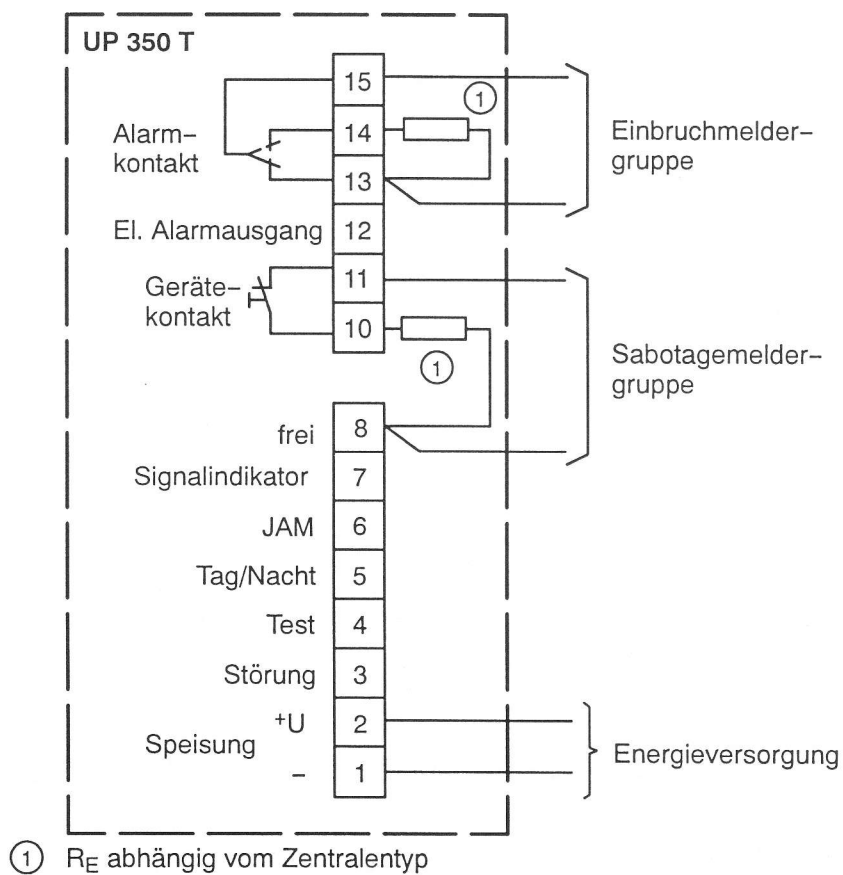
Hinweis für VdS-Anlagen

Deckel mit beiliegender Schraube sichern! Hinweiszettel im Beipack.

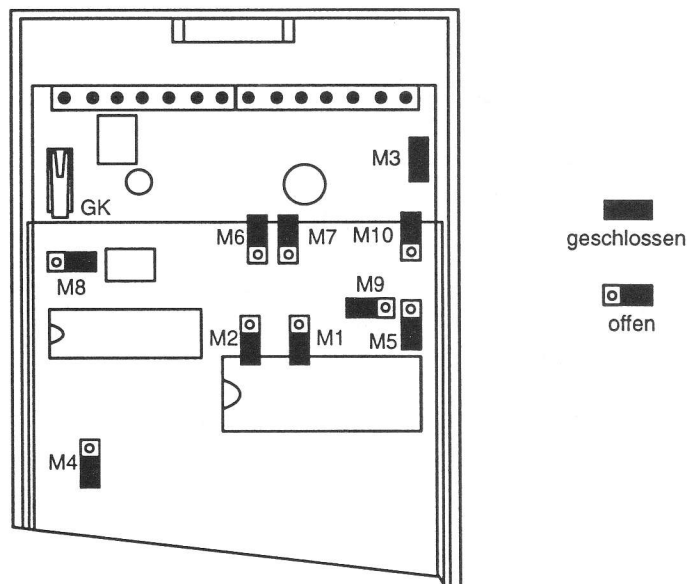
5.2 Anschaltung

Hinweis

Als Stützpunktklemmen können auch die 4 Freiklemmen im Gehäuseboden verwendet werden.



5.3 Programmierung/Kodierung



Nach dem Öffnen des Elektronikgehäuses entsprechende Einstellungen mit den Steckern wählen.

MODE		offen	geschlossen
M1	Polarität TEST	LOW •	HIGH
M2	Polarität TAG/NACHT	LOW	HIGH •
M3	Servicetest Anzeige	EIN	AUS •
M4	Ultraschall Reichweite	standard •	reduziert
M5	Empfindlichkeit PIR/US	standard •	hoch
M6	AMT/Tag	Alarm+Stör.	Alarm •
M7	AMT/Nacht	Störung •	Alarm +Störung
M8	Selbsttest	Störung	Alarm +Störung •
M9	US am Tag	EIN •	AUS
M10	AMT	eingeschaltet	abgeschaltet
M10	AMT Reset	←	

• empfohlene Kodierung

Ansteuerung

Für die Ansteuerung stehen die Steuereingänge TAG/NACHT und TEST zur Verfügung.

Offene Steuereingänge sind HIGH (interner "Pull-Up" Widerstand).

Bei Ansteuerung mit aktiv HIGH, Widerstand (ca. 2k Ω) auf 0V schalten.

MODE 1: Steuersignal TEST EIN

Steuersignal bei TEST EIN	Programmierung
HIGH (+12V)	geschlossen
LOW (0V)	offen

MODE 2: Steuersignal TAG bzw. NACHT

Steuersignal bei TAG bzw. Nacht	Programmierung
TAG LOW (0V)	offen
NACHT HIGH (12V)	
TAG HIGH (+12V)	geschlossen
NACHT LOW (0V)	

MODE 4: Ultraschallreichweite

Die Standard-US-Reichweite ist für den normalen Anwendungsbereich gedacht. Mit der reduzierten Einstellung kann in kleinen Räumen < 25m² oder speziellen Anwendungen mit wenig Schalldämpfung die US-Reichweite reduziert werden.

Nach Änderung von M4, AMT-Reset (M10) durchführen.

MODE 5: Empfindlichkeits-Anpassung

Die Standard-Empfindlichkeit bietet eine sehr hohe PIR/US Detektionsempfindlichkeit und reicht für den allgemeinen Einsatz.

Bei Anwendungen z.B. in Hochsicherheitsanlagen kann die Empfindlichkeit des Melders durch Schließen des Steckers (M5) erhöht werden.

MODE 6: Abdecküberwachung (AMT) bei Tag

Ein AMT wird bei Tag immer auf das Alarmrelais ausgegeben, mit M6 kann zusätzlich auch der Störs Ausgang aktiviert werden.

MODE 7: Abdecküberwachung (AMT) bei Nacht

Ein AMT wird bei Nacht immer auf den Störs Ausgang ausgegeben, mit M7 kann zusätzlich auch das Alarmrelais aktiviert werden.

MODE 8: Selbsttest

Das Resultat des internen Selbsttests wird immer auf den Störungsausgang ausgegeben. Mit M6 wird zusätzlich das Alarmrelais aktiviert.

MODE 9: Ultraschallteil (US) bei Tag

Durch M9 kann die Ultraschallenergie bei TAG ein- oder ausgeschaltet werden. Die AMT bleibt jedoch aktiv. Ultraschall "AUS" ist nach VdS nicht erlaubt.

Bei ausgeschalteter Ultraschallenergie wird bei jeder Betriebszustandsänderung die AMT abgeglichen, so daß während 3 Min. keine Abdecktests durchgeführt werden sollen.

MODE 10: Abdecküberwachung (AMT) –Reset

Ist die Brücke M10 gesteckt wird das Antimasksystem abgeschaltet. Durch kurzzeitiges Schließen der Brücke M10 wird das Antimasksystem neu abgeglichen. Die Abgleichdauer beträgt 3 Min., während dieser Zeit Bewegungen im Detektionsbereich vermeiden. (Nicht nach VdS)

Maskierungsalarme, können durch den Betreiber zurückgesetzt werden. Begehtest ein → Gehtestalarm → Begehtest aus. Das System gleicht sich neu ab.

Betriebszustände und Anzeigen

Zustände					
Betrieb	Tag/ Nacht		Melder	LED	
		Test		rot	gelb
a) 	Nacht	AUS	Speicher bereit		
b) 	Tag	AUS	Speicher gesetzt Alarm		
			Folgealarm– Speicher		
			Antimask– Speicher		
c) 		EIN	Erste 5s keine Anzeige		
			Gehtestalarm (2,5s)		
			Antimask– Abgleich		
			Antimask– Alarm		
			Erstalarm– Speicher		
			Antimask– Speicher		
d) R	 Nacht	AUS	Speicher rücksetzen		
 Nacht  Tag  Gehtest R Rücksetzen				 AUS  blinkt  leuchtet	

"NACHT"

Der Alarmspeicher ist in Bereitschaft, die rote Alarm-LED ist gesperrt. Bei einem Alarm wird der Speicher gesetzt.

"TAG"

Wurde während der letzten Nacht-Periode der Alarmspeicher gesetzt, so wird dies wie folgt angezeigt.

- Alarm bzw. Erstalarm: rote LED blinkt
- Folgealarm (sofern JAM verdrahtet): rote LED leuchtet

"GEHTEST"

Bei einer anstehenden Maskierung wird diese Information gespeichert, d.h. die Melderanzeige für Maskierung bleibt erhalten, auch wenn die Maskierungsbedingung während des Gehtestbetriebes entfernt wurde.

Der betroffene Melder zeigt seine Maskierung durch blinken der gelben und roten LED an.

Anstehende Gehtestalarme oder Speicheranzeigen werden unterdrückt. Die Aktualisierung des AMT erfolgt erst wieder nach Abbruch der Gehtestfunktion.

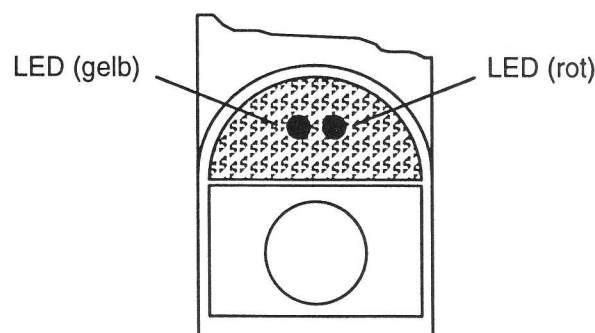
"AMT-Alarm- Memory"

Dies wird gesetzt wenn bei TAG oder NACHT / TEST AMT- Alarm auftritt. Bei TAG oder TAG / TEST (auch im Service Mode) leuchtet die gelbe LED sofern das Memory gesetzt ist und nichts anderes anzuzeigen ist (niedrigste Priorität). Das Memory wird beim nächsten Eintritt in NACHT gelöscht.

Wird die AMT- Reverenz neu gebildet, so wird dies bei TAG / TEST (nicht im Service- Mode) mit dem leuchten beider LEDs angezeigt. Erlöschen beide LEDs, so ist die AMT- Referenz gebildet, eine eindeutige Abdekung wird dedektiert. Das AMT- System erreicht jedoch erst nach ca. 10 Minuten die volle Empfindlichkeit.

"SPEICHER RESET"

Der Speicherinhalt wird mit der nächsten NACHT-Schaltung gelöscht.



Ausgänge

Der Relaiskontakt (Kl. 14/15)

öffnet bei Alarm, oder bei Maskierung je nach AMT-Programmierung.

Elektrischer Ausgang (Kl. 12)

geht während einem Alarm auf 0V (offener Kollektor).

Signalindikator-Ausgang (Kl. 7)

Wenn beide Teilsysteme (IR/US) bedeutende Signalanteile aufweisen, die aber noch nicht zu einem Alarm führen, oder wenn nur eines der beiden Teilsysteme einen sehr großen Signalanteil aufweist, geht der Signalindikator-Ausgang auf 0V (offener Kollektor). Bei "TAG" (ohne Test) ist dieser Ausgang nicht aktiv.

Gerätekontakt (Kl. 10/11)

Ist bei aufgesetztem Deckel geschlossen.

JAM Ein-/Ausgang (Kl. 6)

Geht bei NACHT beim Erstalarm auf 0V, bis der Melder auf TAG geschaltet wird.

Störungs-Ausgang (Kl. 3)

Geht bei nichtbestandenem Selbsttest auf 0V (offener Kollektor) je nach AMT-Programmierung auch bei Maskierung.

Erst-/Folgealarmspeicherung

Durch Verbinden der JAM-Ein-/Ausgänge wird eine Erst- und Folgealarmerkennung am Melder erzeugt (max. 15 Melder).

Selbsttest

Der Melder überwacht dauernd (Tag und Nacht) seine inneren Funktionen. Bei einer durch den Prozessor nicht zu behebenden Fehlfunktion wird der Störungsausgang aktiviert (je nach Programmierung von Kodierschalter M8 auch das Alarmrelais).

Abdecküberwachung (AMT)

Der Melder ist gegen Maskierungen im Nah- und Fensterbereich durch eine elektronische Überwachungsschaltung geschützt. Bei einer anstehenden Maskierung wird (je nach Programmierung von M6+M7) der Störungsausgang und/ oder das Alarmrelais aktiviert, bis die Maskierung aufgehoben wird.

Hinweis:

Mit ausgeschalteter Ultraschallenergie bei Tag (M9) bleibt die AMT aktiv und reagiert zusätzlich schneller auf Maskierung.

5.4 Inbetriebnahme

Vor Inbetriebnahme Programmierung/Codierung kontrollieren.

Deckel aufsetzen und Speisespannung zuschalten.

Drei Minuten warten bis der Melder betriebsbereit und die Abdecküberwachung abgeglichen ist. Während dieser Zeit Bewegungen im Detektionsbereich des Melders vermeiden, da sonst der Abgleich verzögert oder beeinflusst werden kann. Falls ohne Maskierung des Nah-/oder Fensterbereichs ein Abdecksignal ansteht, kann dieses durch einen AMT-Reset gelöscht werden. Für den AMT-Reset M10 (Gehäuse öffnen und schließen in ca. 20s) kurz schließen und drei Minuten warten. Zum Überprüfen des Wirkbereichs Gehtestanzeige einschalten.

Den Überwachungsbereich in aufrechtem Gang mit ca. 1 Schritt pro Sekunde auf Alarmauslösung überprüfen.

Bei Alarmauslösung warten, bis Gehtestanzeige erlischt; dann diesen Vorgang im ganzen Überwachungsbereich wiederholen.

Hinweise zum Gehtest im Zustand Servicetest Anzeige (Mode 3)

Bei Bewegungen in ca. 5–7m Abstand auf den Melder zu, sollte mehrheitlich ein Alarm mit US-Hauptanteil (rote und gelbe LED 2,5s) ausgelöst werden.

Bei Bewegungen quer zum Melder sollte mehrheitlich ein Alarm mit PIR-Hauptanteil (nur rote LED 2,5s) ausgelöst werden.

Liegen gegenteilige Resultate vor, deutet dies auf Störungen im Detektionsbereich hin, welche beseitigt werden müssen.

Der Zustand AMT-Anzeige wird laufend aktualisiert rote und gelbe LED blinken bei Maskierung.

Als Option stehen teilbare Zusatzklemmen zur Verfügung, welche bei Bedarf in das Bodenteil eingesetzt werden können. Werkseitig ist der Melder mit 4 Zusatzklemmen bestückt.

Ebenso kann als Option ein Abreisskontakt IRAK3 im Melderboden montiert werden.

6 Hinweise für Wartung und Service

6.1 Allgemeines

Wartungs- und Inspektionsmaßnahmen müssen in festgelegten Zeitabständen und durch entsprechendes Fachpersonal ausgeführt werden. Im übrigen gelten für alle diesbezüglichen Arbeiten die Bestimmungen der DIN VDE 0833.

Service MODE 3:

Anzeige des Signalindikator–Memory (SIM) und Langzeit–Signalindikator Memory (LSIM)

- Das SIM wird gesetzt, wenn bei Nacht der Signalindikator aktiv wird und beinhaltet immer nur die Speicherung der letzten Nacht–Perioden.
- Das LSIM übernimmt den Inhalt des SIM aller vorangegangenen Nacht–Perioden.
- Das LSIM wird nach der Anzeige im Service–Mode bei der nächsten Nacht–Schaltung zurückgesetzt.

Einschalten des Service Mode

Leuchtet die gelbe LED nach dem Einschalten für 5s ist das LSIM gesetzt. Diese Anzeige kann beliebig oft durch Öffnen und Schließen von M3 wiederholt werden.

Blinken rote und gelbe LED gemeinsam, so ist eine Maskierung am Melder vorhanden. Alle weiteren anstehenden Anzeigen werden unterdrückt, bis die Maskierung behoben und die Abdecküberwachung ca. 3 Min. später wieder im Ruhezustand ist.

Blinkt die gelbe LED (nach 5s) ist das SIM gesetzt.

Leuchtet die rote LED (2,5s) wurde ein Alarm mit IR–Hauptanteil ausgelöst.

Leuchtet rote und gelbe LED (2,5s), wurde ein Gehtestalarm mit US–Hauptanteil ausgelöst.

Bleibt der Stecker M3 offen, geht der Melder bei jedem Schalten auf Geh-test in den Service–Mode.

"AMT–Alarm– Memory"

Dies wird gesetzt wenn bei TAG oder NACHT / TEST AMT– Alarm auftritt. Bei TAG oder TAG / TEST (auch im Service Mode) leuchtet die gelbe LED sofern das Memory gesetzt ist und nichts anderes anzuzeigen ist (niedrigste Priorität). Das Memory wird beim nächsten Eintritt in NACHT gelöscht.

Wird die AMT– Reverenz neu gebildet, so wird dies bei TAG / TEST (nicht im Service– Mode) mit dem leuchten beider LEDs angezeigt. Erlöschen beide LEDs, so ist die AMT– Referenz gebildet, eine eindeutige Abdeckung wird dedektiert. Das AMT– System erreicht jedoch erst nach ca. 10 Minuten die volle Empfindlichkeit.

6.2 Unterlagen

Pos.	Sachnummer	LE*	Bezeichnung
01	30.0221.8156	1	Anschaltehandbuch AHB EMZ/BMZ
02	30.0221.8155	1	Anschaltehandbuch AHB UGM

*LE=Liefereinheit

6.3 Ersatzteilübersicht

Bei Defekt wird der Melder UP 350 T komplett getauscht.

7 Abkürzungsverzeichnis

AMT	Anti–Mask–Test
LED	Leuchtdiode
LSIM	Langzeit–Signalindikatormemory
Maskierung	Abdeckung
PIR	Passiv–Infrarot
SIM	Signalindikatormemory
US	Ultraschall
VdS	Verband der Sachversicherer